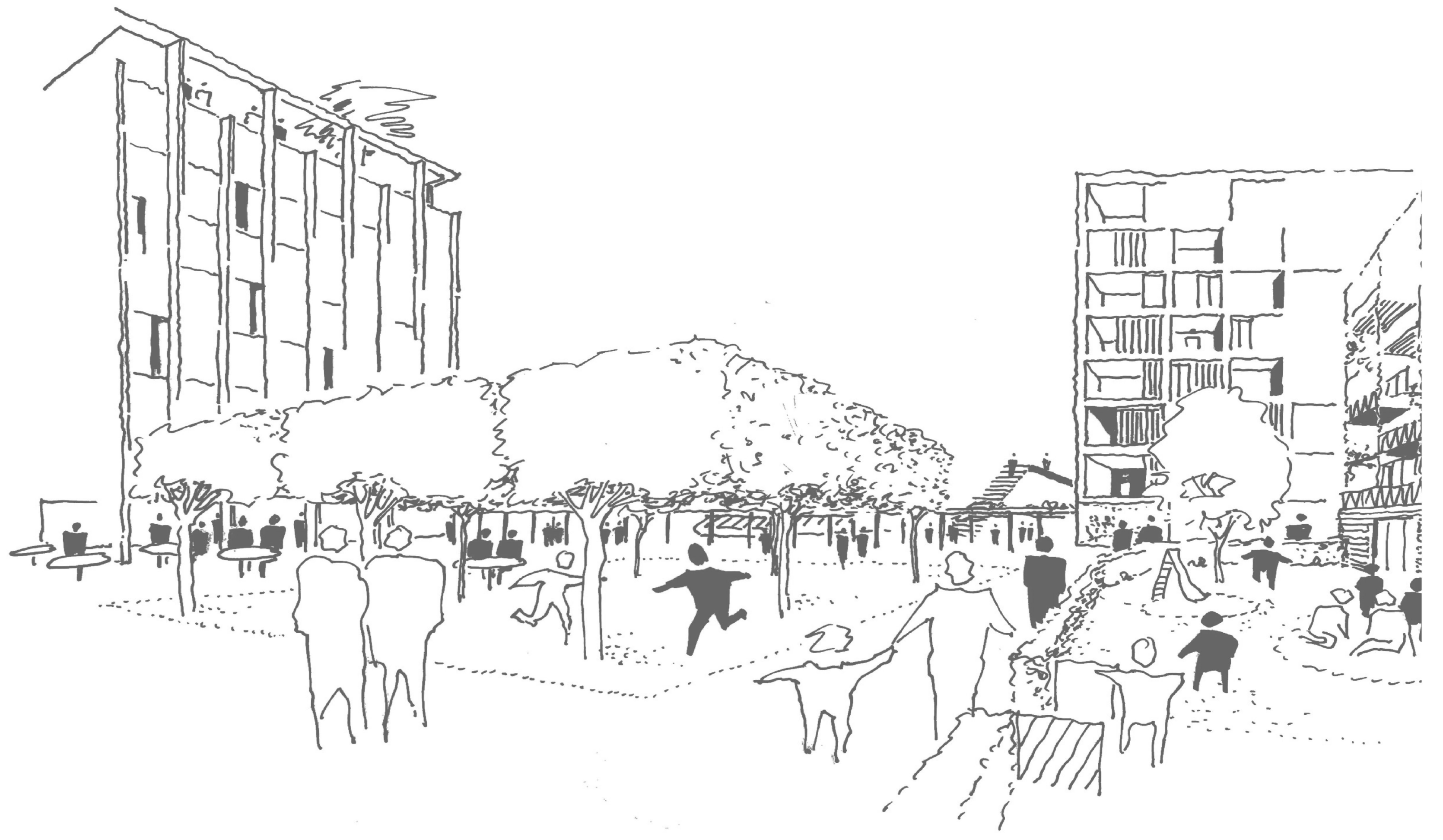


LEITIDEE _ WOHNEN UND ARBEITEN ZWISCHEN WEINBERG UND NECKAR

Den Hochpunkt am neuen „Winzerplatz“ sieht man schon von der Augsburger Straße. Der Winzerplatz ist die neue Adresse des gesamten Areals und stellt somit auch den Auftritt des Quartiers im Stadtraum dar. Ein attraktiver Stadtplatz auch als Nahtstelle zwischen Urbanem Quartier und Gewerbegebiet. Der Blick in die Weinberge ist auch vom Platz erlebbar. Der Hochpunkt ist Teil eines Bürogebäudes mit Atrium, das sich im Erdgeschoss zum Platz hin öffnet und diesen auch belebt. Der Dachgarten auf dem Hochpunkt bietet einen schönen Panoramablick. Diagonal gegenüber im Urbanen Gebiet markiert ein zweiter schlanker Turm den Platz, im Erdgeschoss ein Quartiersraum und darüber kleine Appartements, die ebenfalls einen schönen Blick auf die Weinberge genießen dürfen.

Der Winzerplatz wird zum Bahngleis durch eine Pergola räumlich gefasst. Gleichzeitig ist die Pergola Tor und Antritt des zukünftigen Steges über die Gleise. Der Zugang zur Kita orientiert sich ebenfalls zum Winzerplatz.

Auf kurzem Wege wird der motorisierte Verkehr noch vor dem dem Winzerplatz in die TG des Urbanen Gebietes abgefangen. Das Wegerecht der Bahn führt über den Platz durch die Pergola zu den Gleisen



WOHNEN UND ARBEITEN ZWISCHEN WEINBERG UND NECKAR - DAS NEUE QUARTIER IN OBERTÜRKHEIM

A_ PLATZ DER MOBILITÄT

Der neue gestaltete Bahnhofplatz wird zum „Platz der Mobilität“. Ein neue Mobilitätstation mit Fahrradwerkstatt wird in die neuen Gebäude integriert. Der Platz der Mobilität ist auch Auftakt zum „Winzerboulevard“, dem Entree in das neue Quartier zwischen Weinbergen und Neckar. Der Platz wird zusätzlich durch ein Cafe belebt, ein Gesundheitshaus rundet das Angebot in zentraler Lage ab. Fahrradstellplätze werden auch in einer Pergola organisiert. Die Pergola dient als Filter zwischen Platz und Bahngleisen.



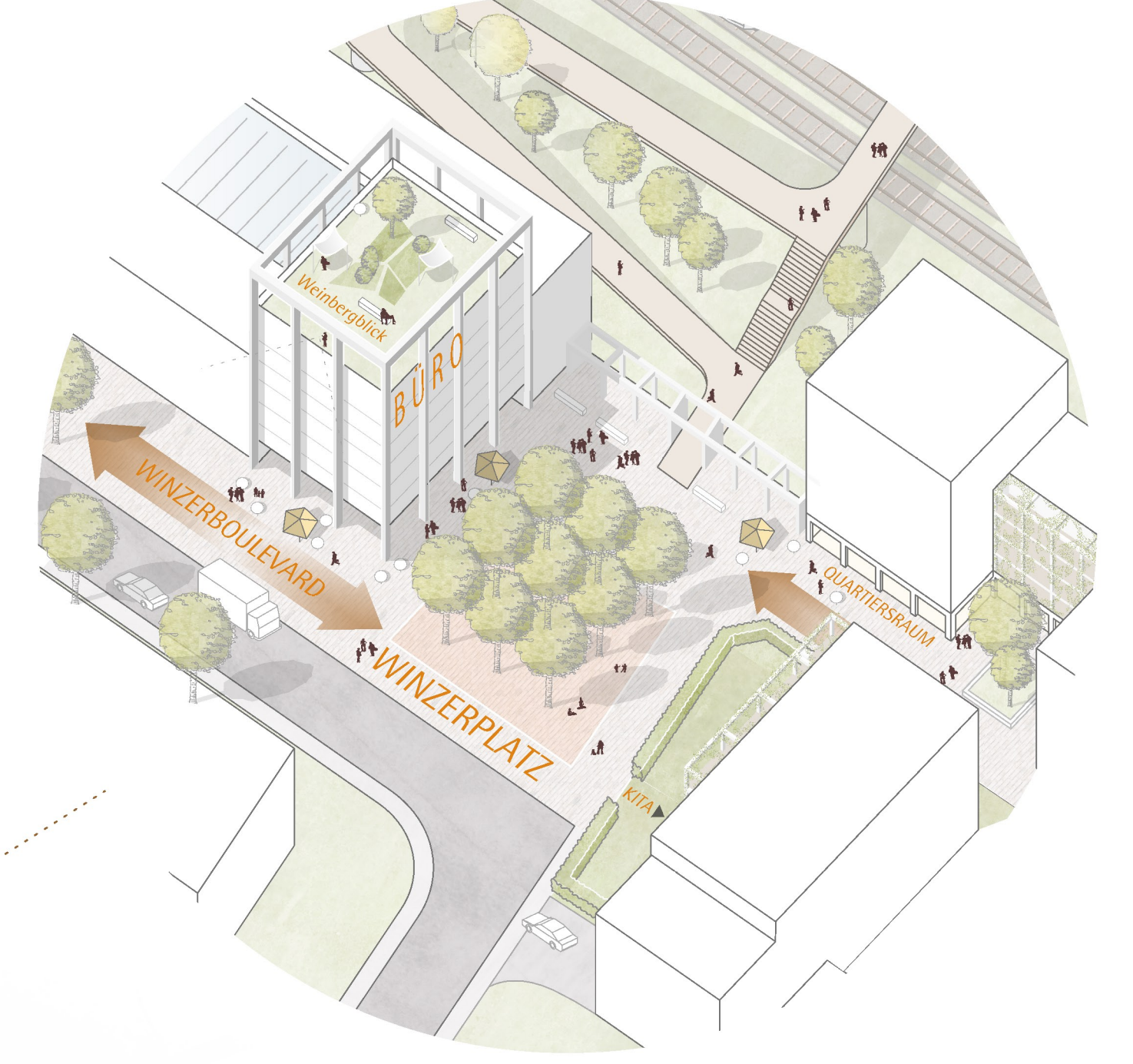
B_ KÜFER- UND SCHRÖTERHOF AM WINZERBOULEVARD

Der Winzerboulevard führt durch das gesamte Quartier (MU und GE). Im Bereich MU werden durch den Winzerboulevard die beiden Nachbarschaftshöfe Küfer- und Schröterhof miteinander verbunden. Die Raumkanten, die die Nachbarschaftshöfe umschließen sind aufgelöst und bieten vor allem in Richtung SWSG Gebäude eine hohe Durchlässigkeit.



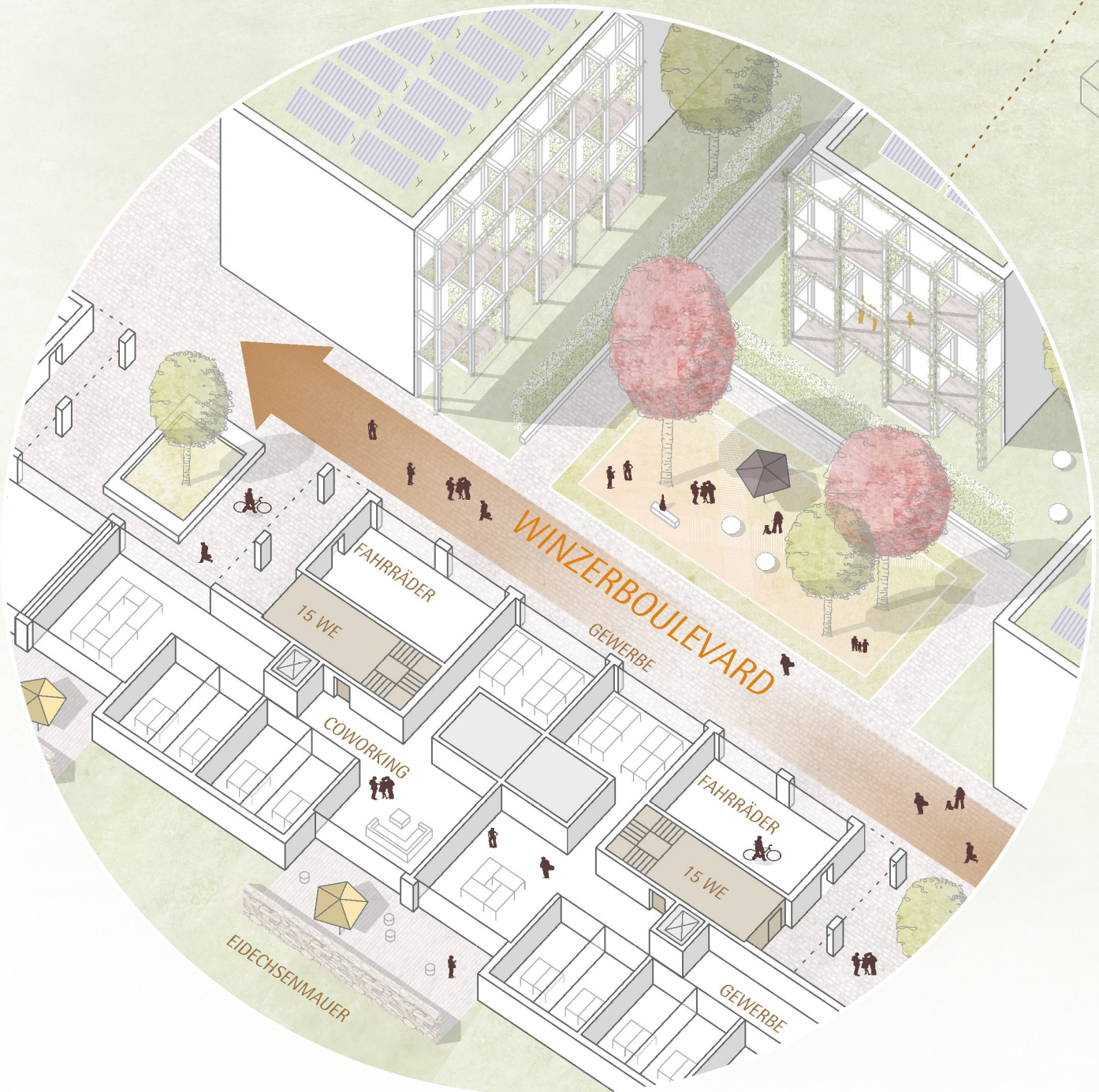
C_ "WINZERPLATZ" MIT WEINBERGBLICK

Am Schnittpunkt der beiden Achsen des Winzerboulevards befindet sich der „Winzerplatz“. Diese Nahtstelle zwischen Gewerbegebiet und Urbanem Quartier ist gleichzeitig das Entree und die Adresse für das gewerbliche Teilquartier. Ein repräsentativer Büroturm mit Dachgarten und Weinbergblick markiert diesen städtebaulich wichtigen Ort. Eine Pergola fasst den Raum in Richtung Bahngleise, gleichzeitig ist diese Pergola auch das Tor zum zukünftigen Steg in Richtung Sportplätze.



4. FASSADENGRÜN + PV AUF DEM DACH

Fassadengrün wird als gestalterisches Mittel eingesetzt. Stahlregale dienen als Rankgerüst und als Tragkonstruktion für Balkenplatten. Eine Maßnahme die auch für das Mikroklima sehr positiv ist.



3. WOHNEN UND ARBEITEN AM WINZER BOULEVARD

Der Winzerboulevard verbindet die beiden Nachbarschaftshöfe Küfer- und Schröterhof. Zudem sind auf der Südseite sogenannte „Höfle“ als Adresse für das Wohnen und Arbeiten dem Boulevard zugeordnet. Der Typus Wohnen und Arbeiten dient vor allem dem Schallschutz für das neue Quartier. Im Erdgeschoss sind gewerbliche Nutzungen, ein Quartiersraum, Coworking und Mobilitätspunkte für Fahrräder vorstellbar.

2. SCHALLSCHUTZ ZUR BAHN UND DURCHLÜFTUNG

Im Grundsatz werden bei diesem Typus alle Individualräume auf die ruhige, Schall abgewandte Seite orientiert. Ruhiges Wohnen trotz Lärm. Zur Bahnseite ist das Gebäude mit Hilfe von Rücksprüngen und Fassadengrün aufgelöst und wenig massiv. Der Rhythmus erinnert an einen Zug mit Waggons. Vorgelagerte Eidechsenmauern aus Naturstein unterstützen den Rhythmus.

Mit Hilfe der Höhenversätze der Schallschutzbebauung wird die Durchlüftung durch die bestehenden Talwinde unterstützt.



5. PRODUKTIV ZWISCHEN WEINBERG UND NECKAR

Das Gewerbe ist an den Winzerboulevard angeschlossen, ein Vorbereich am Boulevard dient als Entree ins Gebäude. Zwischen zwei Blöcken ist ein Anlieferhof angeordnet, im Süden könnte die vorhandene Bahnlinie für Güterzüge aktiviert werden. Die Produktion befindet sich im EG. Darüber ist in O-W Orientierung Platz für Büros. Der ruhige Innenhof im 1.OG ist durch eine Verglasung zur Bahn schallgeschützt. Auf den Gründächern ist großflächig PV angeordnet.

